



Stadt Eschweiler
Dezernat II

Eingang: 01. SEP. 2014

SK

StädteRegion Aachen · Postfach 500451 · 52088 Aachen

Bürgermeister

der

Stadt Eschweiler

Eing.: 01. SEP. 2014

R. M.

Herrn
Bürgermeister
Rudi Bertram
-persönlich o.V.i.A.-
Rathaus
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

**StädteRegion
Aachen**

Der Städteregionsrat

A 20
Kämmerei/Kasse

Dienstgebäude
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Telefon Zentrale
0241 / 5198 - 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 - 2424

Telefax
0241 / 5198 - 2510

E-Mail
Egon.metten@
staedteregion-aachen.de

Auskunft erteilt
Herr Metten

Zimmer
A 215

Aktenzeichen
(bitte immer angeben)

Datum
01.09.2014

Telefax Zentrale
0241 / 53 31 90

Bürgertelefon
0800 / 5198 000

Internet
[http://www.
staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 304 204
SWIFT AACSD33
IBAN DE2139050000
0000304204

Postgirokonto
BLZ 370 100 50
Konto 1029 86-508 Köln
SWIFT PBNKDEFF
IBAN DE5237010050
0102986508

Erreichbarkeit
Buslinien 1, 3, 7, 11, 13,
14, 21, 27, 33, 34, 37,
46, 56, 57, 77, 163 bis
Haltestelle Normaluhr.
Ca. 5 Minuten Fußweg
vom Hauptbahnhof.

**Haushaltsentwurf 2015/2016;
Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlage**

Sehr geehrter Herr Bertram,

Die Einbringung des Haushaltsentwurfs 2015/2016 der StädteRegion Aachen in den Städteregionsausschuss ist für den 30.10.2014 vorgesehen.

Gemäß § 55 Kreisordnung NRW ist ein Benehmensverfahren zur Festsetzung der Regionsumlage durchzuführen.

Mit diesem Schreiben und dem beiliegenden Eckdatenpapier (das die 1. GFG-Modellrechnung von 27.08.2014 berücksichtigt) mit den wesentlichen Daten des Haushaltsentwurfs 2015/2016 leite ich das Verfahren der Benehmensherstellung gem. § 55 Abs. 1 KrO NRW ein. Sie haben bis zum

14.10.2014

Gelegenheit, zu den wesentlichen Daten des Haushaltsentwurfs 2015/2016 und zur vorgesehenen Höhe des Umlagesatzes 2015/2016 Stellung zu nehmen.

Für das weitere Verfahren sind folgende Termine vorgesehen:

Feststellung des Haushaltsentwurfs	20.10.2014
Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt	24.10.2014
Auslegung des Haushaltsentwurfs	28.10.-10.12.2014
Einbringung des Haushaltsentwurfs im Städteregionsausschuss	30.10.2014
Erste Beratung im Städteregionsausschuss	27.11.2014
Zweite Beratung im Städteregionsausschuss	04.12.2014
Beschlussfassung im Städteregionstag	11.12.2014

Mit freundlichen Grüßen

H. Metten

Anlagen

**Herstellung des Benehmens
nach § 55 Kreisordnung
zur Festsetzung der Regionsumlage
für die Haushaltsjahre
2015/2016**

Eckdaten zur Gestaltung des Haushaltsentwurfes

VORBEMERKUNGEN

• Haushaltsjahr 2012

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes belief sich nach dem Haushaltsplan 2012

in den Erträgen auf	537.576.638,00 €
und	
in den Aufwendungen auf	<u>558.608.558,00 €</u>

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes sah der Haushaltsplan 2012 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage um

21.031.920,00 €

vor. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2012 ist gemäß § 95 GO NRW am 02.12.2013 vom Kämmerer aufgestellt, vom Städteregionsrat festgestellt und dem Städteregionstag (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0431 und 0431-E1) zugeleitet worden. Nach Prüfung des Jahresabschlusses durch die örtliche Rechnungsprüfung wird der Städteregionstag in seiner Sitzung am 02.10.2014 (SV-Nr.: 2014/XXXX) gem. § 96 GO NRW i.V.m. § 53 KrO NRW voraussichtlich den Jahresabschluss 2012 feststellen und dem Städteregionsrat voraussichtlich die vorbehaltlose Entlastung erteilen.

Im einzelnen stellt sich das endgültige Abschlussergebnis 2012 wie folgt dar:

Jahresabschlussergebnis 2012				
	Gesamtergebnisrechnung	lt. Haushaltsplan 2012	lt. Jahresrechnung 2012	Verbesserung/ Verschlechterung i.R. d. Haushaltsvollzugs
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	42.750,00	41.453,69	-1.296,31
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	385.371.019,00	386.149.779,50	778.760,50
03	+ Sonstige Transfererträge	79.578.559,00	79.026.399,67	-552.159,33
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.542.189,00	22.697.050,20	3.154.861,20
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.663.720,00	1.852.704,26	188.984,26
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	17.384.221,00	19.406.882,93	2.022.661,93
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.380.739,00	15.023.147,20	1.642.408,20
08	+ Aktivierte Eigenleistung	130.000,00	74.516,93	-55.483,07
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	517.093.197,00	524.271.934,38	7.178.737,38
11	- Personalaufwendungen	-76.074.284,00	-77.990.384,50	-1.916.100,50
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.635.426,00	-1.518.315,81	3.117.110,19
13	- Aufwendungen f. Sach-/Dienstleist.	-19.354.026,00	-17.009.910,24	2.344.115,76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.658.650,00	-17.855.689,66	-7.197.039,66
15	- Transferleistungen	-398.422.850,00	-394.595.877,68	3.826.972,32
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.959.312,00	-49.394.844,09	-1.435.532,09
17	= Ordentliche Aufwendungen	-557.104.548,00	-558.365.021,98	-1.260.473,98
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.011.351,00	-34.093.087,60	5.918.263,40
19	+ Finanzerträge	20.483.441,00	20.723.992,31	240.551,31
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.504.010,00	-1.549.227,88	-45.217,88
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.979.431,00	19.174.764,43	195.333,43
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-21.031.920,00	-14.918.323,17	6.113.596,83
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	1.135.564,42	1.135.564,42
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.423.999,00	-1.423.999,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	-288.434,58	-288.434,58
26	Jahresergebnis vor ILV	-21.031.920,00	-15.206.757,75	5.825.162,25

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2012 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2012 damit um

5.825.162,25 €

verbessert.

● Haushaltsjahr 2013

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes belief sich nach dem Haushaltsplan 2013

in den Erträgen auf	542.971.411,00 €
und	
in den Aufwendungen auf	552.904.211,00 €

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes sah der Haushaltsplan 2013 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage um

9.932.800,00 €

vor. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 wird z.Zt. gemäß § 95 GO NRW aufgestellt und dem Städteregionstag voraussichtlich in seiner Sitzung am 02.10.2014 (SV-Nr.: 2014/XXXX) zugeleitet. Danach erfolgt die Prüfung des Jahresabschlusses durch die örtliche Rechnungsprüfung.

Im einzelnen stellt sich das Abschlussergebnis 2013 voraussichtlich wie folgt dar:

Voraussichtliches Jahresabschlussergebnis 2013				
	Gesamtergebnisrechnung	lt. Haushaltsplan 2013	lt. Jahresrechnung 2013	Verbesserung/ Verschlechterung i.R. d. Haushaltsvollzugs €
		€	€	€
01	Steuern u.ä. Abgaben	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	378.171.055,00	394.539.188,84	16.368.133,80
03	+ Sonstige Transfererträge	92.000.729,00	95.748.555,79	3.747.826,79
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.492.470,00	23.460.981,55	3.968.511,55
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.695.920,00	1.928.910,56	232.990,56
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	17.842.646,00	20.422.249,03	2.579.603,03
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.074.085,00	9.086.723,40	-3.987.361,60
08	+ Aktivierte Eigenleistung	130.000,00	61.262,78	-68.737,22
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	522.406.905,00	545.247.871,95	22.840.966,95
11	- Personalaufwendungen	-76.023.775,00	-85.414.415,83	-9.390.640,83
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.631.271,00	-1.203.218,27	3.428.052,73
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleist.	-16.512.342,00	-16.986.776,64	-474.434,64
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.523.704,00	-9.233.644,35	1.290.059,65
15	- Transferaufwendungen	-395.827.646,00	-406.088.141,01	-10.260.495,01
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.735.453,00	-54.439.320,87	-6.703.867,87
17	= Ordentliche Aufwendungen	-551.254.191,00	-573.365.516,97	-22.111.325,9
18	= Ordentliches Ergebnis	-28.847.286,00	-28.117.645,02	-729.640,98
19	+ Finanzerträge	20.564.506,00	20.711.564,07	147.058,07
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.650.020,00	-1.472.574,27	177.445,73
21	= Finanzergebnis (19+20)	18.914.486,00	19.238.989,80	324.503,80
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltung (23+24)	-9.932.800,00	-8.878.655,22	1.054.144,78
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis vor ILV	-9.932.800,00	-8.878.655,22	1.054.144,78
30	Nachrichtlich: Verrechnung v. Erträgen/ Aufwendungen m.d. Allg. Rücklage			
31	Verrechnete Erträge bei Verm.gegenst.	0,00	0,00	0,00
32	Verrechnete Aufwendungen bei VG	0,00	-27.523.071,40 *)	0,00
33	Verrechnungssaldo (31+32)	0,00	-27.523.071,40	0,00

*) Abwertung der RWE-Aktien

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2013 hat sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs das tatsächliche ordentliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 damit um

1.054.144,78 €

verbessert. Noch mit dem III. Budgetbericht 2013 (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0480) und damit in der Haushaltsplanung ist die Verwaltung von einem deutlich besseren Jahresabschlussergebnis 2013 (es wurde ein negatives Ergebnis von -5.215.202 € und damit eine Verbesserung im Gesamt-ergebnisplan in Höhe von 4.717.598 € prognostiziert) ausgegangen.

• Haushaltsjahr 2014

Der Städteregionstag hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 die Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2014 verabschiedet.

Der **Umlagesatz der Allgemeinen Regionsumlage** für das **Haushaltsjahr 2014** wurde dabei auf

41,9942%

der für die Städte und Gemeinden des Kreises geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt und die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage auf 9.932.800 € beziffert.

Mit Verfügung vom 09.04.2014 hat die Bezirksregierung Köln die vom Städteregionstag in seiner Sitzung am 12.12.2013 beschlossene Haushaltssatzung der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2014 genehmigt.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen erfolgte im Amtlichen Mitteilungsblatt der StädteRegion Aachen, Nr. 8, vom 30.04.2014.

Ergebnisplan 2014				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis HJ 2012	Ergebnis HJ 2013	Ansatz HJ 2014
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	41.453,69	0,00	9.000.000,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	386.149.779,50	394.539.188,84	397.012.969,00
03	+ Sonstige Transfererträge	79.026.399,67	95.748.555,79	61.784.081,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.697.050,20	23.460.981,55	21.271.443,00
05	+ Privat-rechtliche Leistungsentgelte	1.852.704,26	1.928.910,56	2.022.216,00
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlagen	19.406.882,93	20.422.249,03	55.197.598,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.023.147,20	9.086.723,40	12.512.573,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	74.516,93	61.262,78	100.000,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	524.271.934,38	545.247.871,95	558900.880,00
11	-Personalaufwendungen	-77.990.384,50	-85.414.415,83	-77.882.402,00
12	-Versorgungsaufwendungen	-1.518.315,81	-1.203.218,27	-9.177.830,00
13	-Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-17.009.910,24	-16.986.776,64	-37.262.718,00
14	-Bilanzielle Abschreibungen	-17.855.689,66	-9.233.644,35	-10.233.433,00
15	-Transferaufwendungen	-394.595.877,68	-406.088.141,01	-418.787.850,00
16	-Sonstige ordentliche Aufwendungen	-49.394.844,09	-54.439.320,87	-34.786.885,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-558.365.021,98	-573.365.516,97	-588.131.118,00
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.093.087,60	-28.117.645,02	-29.230.238,00
19	+ Finanzerträge	20.723.992,31	20.711.564,07	20.260.125,00
20	-Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.549.227,88	-1.472.574,27	-1.786.052,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	19.174.764,43	19.238.989,80	18.474.073,00
22	= Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	-14.918.323,17	-8.878.655,22	-10.756.165,00
23	+ außerordentliche Erträge	1.135.564,42	0,00	0,00
24	-Außerordentliche Aufwendungen	-1.423.999,00	0,00	0,00
25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-288.434,58	0,00	0,00
26	Jahresergebnis von interner Leistungsverrechnung	-15.206.757,75	-8.878.655,22	-10.756.165,00

Nach dem II. Budgetbericht 2014 (SRT 02.10.2014; SV-Nr.: 2014/0256) wird für das **Haushaltsjahr 2014** eine Verschlechterung im Gesamtergebnisplan von

-3.921.322,86 €

und damit ein **negatives Jahresergebnis** von erwartet.

-14.677.487,86 €

• Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgangspunkt ist die mit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 (neue EöB im Zuge der Bildung der StädteRegion Aachen) auf festgesetzte Ausgleichsrücklage.

57.406.022,00 €

Danach hat sich die Ausgleichsrücklage – unter Berücksichtigung der inzwischen festgestellten bzw. vorliegenden Jahresabschlüsse 2010 – 2013 und dem voraussichtlichen Jahresabschlussergebnis 2014 wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Ausgleichsrücklage			
		Bisherige Planung €	Aktualisierte Planung €
01.01.2010	Bestand lt. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010	57.406.022,00	57.406.022,00
Zugang		0,00	0,00
Abgang	lt. festgestellter Jahresrechnung 2010 (SRT 18.07.2013, SV-Nr.: 2013/0209)	-6.490.557,69	-6.490.557,69
31.12.2010		50.915.464,31	50.915.464,31
Zugang		0,00	0,00
Abgang	lt. festgestellter Jahresrechnung 2011 (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0485)	-15.390.700,86	-15.390.700,86
31.12.2011		35.524.763,45	35.524.763,45
Zugang		0,00	0,00
Abgang	lt. Entwurf der Jahresrechnung 2012 (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0431)	-15.206.757,75	-15.206.757,75
31.12.2012		20.318.005,70	20.318.005,70
Zugang		0,00	0,00
Abgang	lt. Doppelhaushalt 2012/2013: -9.932.000 €; lt. III. Budgetbericht 2013: -5.215.202 €; lt. Entwurf Jahresabschluss 2013: -8.878.655,22 €)	-5.215.202,00	-8.878.655,22
31.12.2013		15.102.803,70	11.439.350,48
Zugang		0,00	0,00
Abgang	lt. Haushaltssatzung 2014: lt. II. Budgetbericht 2014 (SRT 02.10.2014, SV-Nr.: 2014/0256)	-10.756.165,00	-14.677.487,86
31.12.2014		4.346.638,70	-3.238.137,36
Zugang		0,00	
Abgang	lt. Haushaltssatzung 2014	-4.634.906,00	
31.12.2015		-288.267,30	
Zugang		0,00	
Abgang		-4.794.697,00	
31.12.2016		-5.082.964,30	
Zugang		0,00	
Abgang		-3.171.069,00	
31.12.2017		-8.254.033,30	

Vorstehende Aufstellung zeigt, dass die Reichweite der Ausgleichsrücklage – durch die verschlechterten Jahresabschlüsse 2013 und 2014 – deutlich verkürzt wird und schon 2014 vorzeitig endet. Bestätigt sich die Ergebnisprognose des II. Budgetberichts 2014 in der Jahresrechnung 2014, muss zum Ausgleich der Ergebnisrechnung die Allgemeine Rücklage voraussichtlich mit -3.238.137 € in Anspruch genommen werden.

Wegen der erstmaligen Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage wird eine Entscheidung über die zulässige Erhebung einer Sonderumlage gem. § 56c Kreisordnung zu treffen sein.

Nachstehend werden die wesentlichen Grunddaten zum Entwurf des Haushaltsplanes der StädteRegion Aachen für die Haushaltsjahre 2015/2016 und den Finanzplanungszeitraum 2017 - 2019 dargestellt, **soweit dies zum augenblicklichen Zeitpunkt möglich ist.**

1. Ergebnishaushalt 2015/2016

Der Ergebnishaushalt der StädteRegion wird auf der Ertragsseite dominiert von der Allgemeinen Regionsumlage und den Erträgen aus wirtschaftlichen Beteiligungen. Auf der Aufwandsseite sind die Landschaftsverbandsumlage, die Sozialleistungen und die Personal- und Versorgungsaufwendungen die größten Ausgabeblöcke.

Die Entwicklung dieser wesentlichen Erträge und Aufwendungen ist maßgeblich für die städteregionalen Finanzen im Allgemeinen und für die Höhe des Umlagesatzes der Allgemeinen Regionsumlage im Besonderen.

Von den regionsangehörigen Kommunen wird oft die Frage thematisiert: „Wofür zahlen wir die Regionsumlage“. Nachstehend wird diese berechnete Frage – anhand der Rechnungsergebnisse 2012 – wie folgt beantwortet:

• Die 10 regionsangehörigen Kommunen zahlten 2012 bei einem Umlagesatz von	43,912%	
insgesamt eine Allgemeine Regionsumlage in Höhe von		314.465.870 €
• Die Landschaftsverbandsumlage 2012 belief sich auf		-123.499.021 €
Das sind	39,27%	
der Allgemeinen Regionsumlage.		
• Die Netto-Aufwendungen für Soziales , d.h.		
o Leistungen nach dem SGB II	-79.568.073 €	
o Leistungen nach dem SGB XII/GEPA NRW	-85.739.546 €	
o Sonstige soziale Leistungen	-1.451.331 €	
o Verwaltungskosten (hauptsächlich Personal- und Versorgungsaufwendungen der vorstehenden Bereiche)	-9.780.868 €	
beliefen sich 2012 insgesamt auf		-176.539.818 €
Dies entspricht	56,14%	
der Allgemeinen Regionsumlage.		
Insgesamt belaufen sich die Netto-Aufwendungen für Landschaftsverbandsumlage und Sozialhilfe damit auf	95,41%	-300.038.839 €

Bemerkenswert bei den Anteilen der ra. Kommunen an den Netto-Aufwendungen für Soziales sind die gravierenden %-ualen Unterschiede (vgl. auch die beigelegte Anlage):

Stadt Aachen	59,94%
Stadt Alsdorf	61,40%
Stadt Baesweiler	46,78%
Stadt Eschweiler	59,99%
Stadt Herzogenrath	40,32%
Stadt Monschau	34,45%
Gemeinde Roetgen	28,05%
Gemeinde Simmerath	35,57%
Stadt Stolberg	57,57%
Stadt Würselen	57,96%

Es verbleiben demnach noch 14.427.031 € der Allgemeinen Regionsumlage zur Finanzierung des restlichen Haushalts. Dieser Betrag reicht noch nicht einmal aus, die Netto-Aufwendungen für die Schulen der StädteRegion zu decken, die sich auf ca. -31,8 Mio. € belaufen.

Insoweit kann man den **Schlüsselzuweisungen der StädteRegion** (RE 2012: 23.387.577 €) den **Nettoaufwand der städteregionalen Förderschulen und Berufskollegs** (Zuschussbedarf A 40, RE 2012: -31.812.841 €) gegenüberstellen.

Der nachstehend beschriebenen **Planung** liegen folgende Informationen/Erkenntnisse/Annahmen zugrunde:

- **Finanzausgleich 2015**

Am 27.08.2014 sind den Kommunen die Daten einer 1. GFG-Modellrechnung 2015 vom Ministerium für Inneres und Kommunales zur Verfügung gestellt worden. Danach ergeben sich für die StädteRegion folgende Eckpunkte:

Steuerkraftmesszahlen (GFG 2015)				
	FA 2014	FA 2015	Steigerung in €	Steigerung in %
	€	€		
Land NRW	18.527.215.127	19.342.087.261	814.872.134	+4,40%
Reg.-Bez. Köln	4.670.621.395	4.897.112.239	226.490.844	+5,44%
StädteRegion Aachen	549.441.193	539.701.100	-9.740.093	-1,77%
davon				
Stadt Aachen	301.130.114	279.537.702	-21.592.412	-7,17%
ehem. Kreis Aachen	248.311.079	260.163.398	11.852.319	+4,77%

Auf dieser Basis entwickeln sich auch die Umlagegrundlagen nach der Simulationsrechnung wie folgt:

Umlagegrundlagen (GFG 2015)				
	FA 2014	FA 2015	Steigerung in €	Steigerung in %
	€	€		
Land NRW	24.828.022.916	25.743.184.661	915.161.745	+3,69%
Reg.-Bez. Köln	5.879.581.547	6.028.176.635	148.595.088	+2,53%
StädteRegion Aachen	749.410.662	765.680.671	16.270.009	+2,17%
davon				
Stadt Aachen	378.197.047	378.695.594	498.547	+0,84%
ehem. Kreis Aachen	371.213.615	383.380.292	12.166.677	+3,28%

Die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl und der Umlagegrundlagen wirkt negativ auf die Schlüsselzuweisungen der StädteRegion aus:

Schlüsselzuweisungen (GFG 2015)				
	FA 2014	FA 2015	Steigerung in €	Steigerung in %
	€	€		
Land NRW	940.055.000	954.735.600	14.680.600	+1,56%
Reg.-Bez. Köln	287.467.969	294.052.813	6.584.844	+2,29%
StädteRegion Aachen	33.210.833	34.067.342	856.509	+2,58%

- **Orientierungsdaten**

Mit Rundschreiben Nr. 0325/14 vom 03.07.2014 hat der Landkreistag den Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 01.07.2014 bezüglich der **Orientierungsdaten 2015 – 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW** mitgeteilt.

Der Runderlass sieht folgende Steigerungsraten vor:

Orientierungsdaten 2015 – 2018				
	2015	2016	2017	2018
Personalaufwendungen	+2,0%	+1,0%	+1,0%	+1,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+1,0%	+1,0%	+1,0%	+1,0%
Sozialtransferaufwendungen	+2,0%	+2,0%	+2,0%	+2,0%
Schlüsselzuweisungen	+1,6%	+4,9%	+4,9%	+4,2%
Umlagegrundlagen *)				

*) Die Orientierungsdaten für die **Umlagegrundlagen** für die Kreis- und Landschaftsumlagen können zurzeit noch nicht berechnet werden, da noch keine ausreichenden statistischen Daten vorliegen.

- Auf dieser Basis wird die Verwaltung bei der Erstellung des Haushaltsentwurfs 2015/2016 folgende Planungsgrundlagen beachten:

Planungsgrundlagen						
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schlüsselzuweisungen	33.210.833	34.067.342 +2,58%	+4,90%	+4,90%	+4,20%	+4,20%
Umlagegrundlagen StädteRegion	749.410.662	762.075.886 +1,69%	+4,90%	+4,90%	+4,20%	+4,20%
Umlagesatz Landschaftsverbandsumlage (einschl. Bedarfsumlage ELAG)	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%
Personalaufwendungen			+1,00%	+1,00%	+1,00%	+1,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			+1,00%	+1,00%	+1,00%	+1,00%
Sozialleistungen			+2,00%	+2,00%	+2,0%	+2,00%
Bundesbeteiligung Grundsicherung	42.311 T€ (100%)	45.361 T€ (100%)	47.461 T€ (100%)	48.410 T€ (100%)	49.378 T€ (100%)	41.640 T€ (100%)
Leistungsbeteiligung an der Eingliederungshilfe	0	4.521 T€	4.620 T€	4.712 T€	4.807 T€	4.903 T€

1.1 Finanzausgleich 2015 - 2019

1.11 Schlüsselzuweisungen

Zunächst wird auf die allgemeinen Ausführungen unter Ziff. 1. verwiesen.

Die Schlüsselzuweisungen haben sich seit 2000 wie folgt entwickelt:

Schlüsselzuweisungen - Entwicklung -			
Jahr	Aufkommen €	Steigerung €	%
2000	22.168.353	2.475.688	+12,57%
2001	23.226.330	1.057.977	+4,77%
2002	22.983.392	-242.938	-1,05%
2003	19.848.400	-3.134.992	-13,64%
2004	22.795.119	2.946.719	+14,85%
2005	20.692.721	-2.102.398	-9,22%
2006	21.484.435	791.714	+3,83%
2007	23.653.309	2.168.874	+10,10%
2008	25.967.207	2.313.898	+9,78%
2009	29.126.769	3.159.562	+12,17%
2010	27.646.287	-1.480.482	-5,08%
2011	28.869.742	1.223.455	+4,43%
2012	23.387.677	-5.482.065	-18,99%
2013	32.043.100	8.655.423	+37,01%
2014	33.210.833	1.167.733	+3,64%
2015	34.067.342	856.509	+2,58%

Auf Basis der 1. GFG-Modellrechnung vom 17.08.2014 plant die Verwaltung der StädteRegion mit folgenden Werten:

Schlüsselzuweisungen 2015 - 2018						
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Wert lt. vorjähriger Finanzplanung	33.183.659	34.179.169	35.717.232	37.181.639		
Ergebnis 2014	33.210.833					
Schlüsselzuweisung lt. HP-Entwurf		34.067.342	35.736.642	37.487.737	39.062.222	40.702.835
Steigerung in €		883.683	+1.669.300	+1.751.095	+1.574.485	+1.640.613
Steigerung in %		+2,66%	+4,90%	+4,90%	+4,20%	+4,20%
Steigerungsrate nach den Orientierungsdaten		+1,60%	+4,90%	+4,90%	+4,20%	

1.12 Allgemeine Regionsumlage

Zunächst wird auf die allgemeinen Ausführungen unter Ziff. 1. verwiesen.

Die Entwicklung der Allgemeinen Regionsumlage seit dem Jahr 2000 zeigt nachfolgende Tabelle:

Entwicklung der Umlagegrundlagen							
Jahr	Steuerkraft- messzahl €	Schlüssel- zuweisungen €	Abrechnung Schlüsselzu- weisungen €	Solidar- beitrag €	Abrechnung Solidar- beitrag €	Kompen- sations- leistung €	Umlage- grund- lagen €
2000	171.206.270	90.024.697	308.432	-1.743.884	-1.247.176	6.168.471	264.716.811
2001	174.493.914	88.595.525	2.554.757	-2.164.693	48.199	6.708.212	270.235.914
2002	174.112.182	85.342.168	2.238.759	-1.580.166	-390.559	7.314.089	267.036.473
2003	162.661.288	80.840.547	-8.645.278	-1.099.874	982.087	6.981.043	241.719.813
2004	170.924.341	82.238.967	405.868	-1.635.561	-275.565	6.981.043	258.639.093
2005	174.835.018	69.387.965	206.467	-1.359.457	666.530	7.206.240	250.942.7
2006	180.138.168	78.511.549	0	0	-1.096.191	0	257.553.526
2007	201.867.930	83.415.741	0	0	-1.795.511	0	283.488.160
2008	236.876.505	84.156.617	0	0	0	0	321.033.122
2009	226.287.124	105.089.249	0	0	0	0	331.376.373
2010	482.967.628	181.597.823	0	0	0	0	664.565.451
2011	462.991.862	174.355.641	0	0	0	0	637.347.503
2012	548.951.968	167.175.446	0	0	0	0	716.127.414
2013	522.404.342	190.896.290	-21.015	0	0	0	713.279.617
2014	549.441.193	200.032.060	-62.591	0	0	0	749.410.662

Wie vorstehende Tabelle zeigt, bestehen die Umlagegrundlagen der Städteregionsumlage zu ca. 73,3% aus den Steuerkraftmesszahlen der regionsangehörigen Kommunen und zu ca. 26,7% aus den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen. Steigen die Steuerkraftmesszahlen überproportional, schlägt sich dies entsprechend positiv auch bei den Umlagegrundlagen nieder.

Am 16.07.2014 hat der Landkreistag im Zuge der GFG-Simulationsrechnung die vorläufigen Steuerkraftmesszahlen der Kommunen für den Finanzausgleich 2015 bekanntgegeben:

Vorläufige Steuerkraftmesszahl GFG 2015					
Stadt/ Gemeinde	Steuerkraftmesszahl			Unterschied 2015 zu 2014	
	FA 2013 €	FA 2014 €	FA 2015 €	€	%
Alsdorf	29.685.650	30.822.232	25.423.927	-5.398.305	-17,51%
Baesweiler	16.911.282	17.946.432	17.500.781	-446.651	-2,48%
Eschweiler	44.417.859	50.694.955	60.875.256	+10.180.301	+20,08%
Herzogenrath	30.404.713	33.730.486	37.397.939	+3.667.453	+10,87%
Monschau	10.137.265	11.575.436	11.011.613	-563.823	-4,87%
Roetgen	7.850.200	8.306.317	8.574.650	+268.333	+3,23%
Simmerath	11.411.011	12.892.150	13.073.022	+180.872	+1,40%
Stolberg	46.530.144	45.982.399	47.267.580	+1.285.181	+2,79%
Würselen	34.881.547	36.360.672	39.038.630	+2.677.958	+7,36%
Zw.-summe	232.229.671	248.311.079	260.163.398	+11.852.319	+4,77%
Aachen	290.174.671	301.130.114	279.537.702	-21.592.412	-7,17%
insgesamt	522.404.342	549.441.193	539.701.100	-9.740.093	-1,77%
Reg.-Bez. Köln	4.513.342.398	4.670.621.395	4.897.112.239	226.490.844	+4,85%
Land NRW	17.698.781.678	18.527.215.127	19.342.087.261	814.872.134	+4,40%

Vorstehende Tabelle zeigt eine deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegende Steuerkraftmesszahl in der StädteRegion (-1,48% gegenüber +5,02%).

In der nachstehenden Planung geht die Verwaltung davon aus, dass die in der vorjährigen Finanzplanung für die Jahre 2015 – 2017 (vgl. Haushalt 2014) zugrunde gelegten **Umlagebeträge**

2015	323.559.754 €
2016	330.154.265 €
2017	338.200.533 €

für die Beschreibung der Finanzsituation der StädteRegion **zunächst** weiterhin Grundlage sind:

Allgemeine Regionsumlage						
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Umlagegrundlagen lt. vorjähriger Planung (SRT 12.12.2013)	749.560.578	772.047.395	806.789.528	839.867.899		
nachrichtlich: Ergebnis	749.410.662	713.279.617				
Umlagesatz	41,9942%	41,9093%	40,9220%	40,2683%		
Allgemeine Regionsumlage lt. vorj. Planung (SRT 12.12.2013)	314.771.742	323.559.754	330.154.265	328.200.533		
nachrichtlich: Ergebnis (SRT 18.07.2013; SV-Nr.: 2013/0249)	314.709.012					
Planung Haushaltsentwurf 2015/2016:						
Steuerkraftmesszahl	548.815.269	539.701.100	566.146.454	593.887.630	618.830.910	644.821.809
Gdl. Schlüsselzuweisungen	200.595.393	222.374.786	233.271.151	244.701.437	254.978.897	265.688.011
Abrechnungsbeträge	0	0	0	0	0	0
Umlagegrundlagen	749.410.662	762.075.886	799.417.604	838.589.067	873.809.808	910.509.820
Steigerung in €		12.665.224	37.341.718	39.171.463	35.220.741	36.700.012
Steigerung in %		1,69%	4,90%	4,90%	4,20%	4,20%
Steigerungsraten lt. Orientierungsdaten		1,60%	4,90%	4,90%	4,20%	
Umlagesatz	41,9942%	42,4577%	41,2993%	40,3297%	40,3297%	40,3297%
Allgemeine Regionsumlage (in Höhe vorjähriger Planung)	314.709.012	323.559.754	330.154.265	338.200.533	352.404.955	367.205.964

1.13 Landschaftsverbandsumlage

Im Vorfeld der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2015 ist gemäß § 23 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung in Verbindung mit § 55 Kreisordnung ein Benehmensverfahren zur Festsetzung der Landschaftsverbandsumlage durchzuführen.

Die Verwaltung des Landschaftsverbandes beabsichtigt, zum 01.09.2014 das Verfahren der Benehmensherstellung einzuleiten. Dazu sollen die wesentlichen Daten zur Ermittlung der Höhe der Landschaftsverbandsumlage 2015 übermittelt werden.

Die Mitgliedskörperschaften haben bis zum 13.10.2014 Gelegenheit, zur voraussichtlichen Höhe der Landschaftsverbandsumlage Stellung zu nehmen.

Nach Abschluss des Verfahrens zur Benehmensherstellung wird der Landschaftsverband das Anhörungsverfahren in der bisherigen Form auf freiwilliger Basis weiterhin durchführen. Er bietet den Mitgliedskörperschaften damit die Gelegenheit, vor Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 im Rahmen einer Anhörung umfänglich über die Grundlagen der Planung für das Haushaltsjahr 2015 zu informieren. In diesem Rahmen besteht dann auch die Möglichkeit, auf eventuell seit Einleitung der Benehmensherstellung eingetretene Entwicklungen aktuell einzugehen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Eckdaten liegen der Städteregionsverwaltung keine weiteren Erkenntnisse – insbesondere zur Höhe des Umlagesatzes – vor.

Die Entwicklung der Landschaftsverbandsumlage seit dem Jahr 2000 zeigt die nachfolgende Aufstellung:

Entwicklung Landschaftsverbandsumlage			
Jahr	Bemessungsgrundlage €	Umlagesatz %	LSV-Umlage €
2000	286.885.164	16,70%	47.909.822
2001	293.462.244	15,20%	44.606.261
2002	290.019.865	15,70%	45.533.119
2003	261.568.213	16,90%	44.205.028
2004	281.434.212	17,30%	48.688.119
2005	271.635.484	17,30%	46.992.939
2006	279.037.961	17,10%	47.715.491
2007	307.141.469	16,50%	50.678.342
2008	347.005.583	15,85%	55.000.385
2009	360.503.142	15,85%	57.139.748
2010	691.256.859	16,00%	110.601.097
2011	666.217.245	17,00%	113.256.932
2012	739.515.091	16,70%	123.499.020
2013	745.322.717	16,65%	124.096.232
2014	782.621.495	16,50% *)	129.132.547
2015	793.402.565	16,50%	130.911.423

*) 16,3734% allgemeine LSV-Umlage + 0,1266% Bedarfsumlage ELAG = 16,50%

Die Städteregionsverwaltung geht in den nachfolgenden Überlegungen davon aus, dass der Landschaftsverband seinen Umlagesatz für die künftigen Jahre auf 16,50% festsetzen wird:

Landschaftsverbandsumlage						
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Umlagegrundlagen lt. vorjähriger Planung (SRT 12.12.2013)	749.560.578 749.410.662					
Schlüsselzuweisungen lt. vorjähriger Planung (SRT 12.12.2013)	33.183.659 33.210.833					
Bemessungsgrundlage lt. vorjähriger Planung (SRT 12.12.2013)	782.744.237 782.621.495					
Umlagesatz	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%		
Landschaftsverbandsumlage lt. vorj. Planung (SRT 12.12.2013)	129.152.799 129.132.547					
Planung Haushaltsentwurf 2015/2016						
Umlagegrundlagen	749.410.662	762.075.886	799.417.604	838.589.067	873.809.808	910.509.820
Schlüsselzuweisungen	33.210.833	34.067.342	35.736.642	37.487.737	39.062.222	40.702.835
Abrechnungsbetrag nach § 7 ELAG	0	-2.740.663	0	0	0	0
Bemessungsgrundlage	782.621.495	793.402.565	835.154.246	876.076.804	912.872.030	951.212.655
Umlagesatz	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%	16,50%
Landschaftsverbandsumlage	129.132.547	130.911.423	137.800.451	144.552.673	150.623.885	156.950.088
Differenz zur vorjährigen Planung	0	+2.115.960	+902.796	+160.501		

1.2 Personal- und Versorgungsaufwendungen 2015 - 2019

Die Personalaufwendungen 2015/2016 wurden – ohne Kürzungen, auf der Basis des tatsächlichen Bedarfs, d.h. einschl. der Besoldungs- und Tarifsteigerungen – wie folgt ermittelt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014						
Dezer- nat	Bezeichnung	Vorauss. Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Veränderung zu 2014 €	Ansatz 2016 €	Veränderung zu 2015 €
I	Dezernat für zentrale Dienste, Finanzen und Kommunalaufsicht	-7.931.488,66	-8.336.581	-405.092	-8.548.547	-211.966
II	Dezernat für Schule, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung	-16.340.280,88	-16.843.819	-503.538	-17.008.915	-165.096
III	Dezernat für Soziales und Integration	-25.858.605,67	-26.910.260	-1.051.654	-27.184.095	-273.835
	davon					
	Gemeins. Einrichtung (Job-center)	-14.216.258,99	-14.358.422	-142.163	-14.502.006	-143.584
	Aufwand ohne Jobcenter	-11.642.346,68	-12.551.838	-909.491	-12.682.089	-130.251
IV	Dezernat für Bauen, Umwelt und Verbraucherschutz	-14.197.885,09	-14.573.002	-375.117	-14.718.733	-145.731
V	Dezernat für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur	-16.353.523,03	-16.532.708	-179.185	-16.699.688	-166.980
	davon					
	Tageseinrichtungen für Kinder	-9.475.572,23	-9.700.583	-94.756	-9.813.566	-112.983
	Aufwand ohne Tageseinrichtungen	-6.877.950,80	-6.832.125	-45.826	-6.886.122	-53.997
SR	Behördenleitung einschl. S 13, S 80, Personalrat, Gleichstellungsstelle	-1.245.483,96	-1.257.939	-12.455	-1.270.518	-12.579
	Brutto-Personal-/Versorgungsaufwendungen insgesamt	-81.927.267,29	-84.454.308	-2.527.041	-85.430.495	-976.187
	davon					
	Gemeins. Einrichtung (Job-center)	-14.216.258,99	-14.358.422	-142.163	-14.502.006	-143.584
	Tageseinrichtungen für Kinder	-9.475.572,23	-9.700.583	-225.011	-9.813.566	-112.983
	Netto-Personal-/Versorgungsaufwendungen insgesamt	58.235.436,07	-60.395.303	-2.159.867	-61.114.923	-719.620

Zur Erläuterung der Personal-/Versorgungsaufwendungen wird auf folgendes hingewiesen:

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt 2014 hat der Städteregionstag in seiner Sitzung am 12.12.2013 zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen folgenden Beschluss gefasst:

„Er beschließt, den Anstieg bei den Personalaufwendungen in allen Produkten und Teilprodukten – mit Ausnahme

- der Tageseinrichtungen für Kinder (A 51; Produkt 06.03.01),
- der Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung (A 50; Teilprodukt 950301) -

in den folgenden Haushaltsjahren 2015 – 2017 auf die Steigerungsraten der Orientierungsdaten (+1,0%/Jahr) zu begrenzen“.

Für die nächsten Jahre hat dieser Beschluss folgende Auswirkungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen:

	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €	2017 Ansatz €
Netto-Personal- und Versorgungsaufwendungen		Vorjahr zzgl. 1%, unter Berücksichtigung des Wegfalls des Projektes „Lernen vor Ort“	Vorjahr zzgl. 1%	Vorjahr zzgl. 1%
(ohne die Bereiche Tageseinrichtungen für Kinder und Jobcenter)	-58.307.737	-58.571.554	-59.157.275	-59.748.841

1. Die seit Aufstellung des Haushalts 2014 erfolgten Tarif-/Besoldungserhöhungen belaufen sich auf ca.

ca. 1.285.000 €.

Ausgehend von der 1%igen Steigerung (583.080 €) tritt hier bereits eine Verschlechterung von rd. -700.000 € ein.

2. Darüber hinaus wurden aufgrund von SRT-Beschlüssen, Feststellungen der Rechnungsprüfung, neuer gesetzlicher Aufgaben (z.B. Betreuungsstelle) sowie notwendiger Umstrukturierungen im Bereich des Bildungsbüros zusätzliche Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von ca. 943.000 € für 2015 und ca. 1.086.000 € für 2016 veranschlagt. Hierzu zählen zum Beispiel:
 - die neu eingerichteten Auszubildendenstellen (307.808 € für 2015, 438.981 € für 2016),
 - die zusätzlichen Stellen in der Pflichtaufgabe „Betreuungsstelle“ (269.560 € für 2015, 272.256 € für 2016),
 - die zusätzlichen Stellen im Straßenverkehrsamt zur Reduzierung der Wartezeiten im Bereich der Zulassungs- und Führerscheinstelle (219.000 € in 2015, 221.190 € in 2016).
3. Im Haushaltsentwurf 2015/2016 werden die vorstehenden Personal-/Versorgungsaufwendungen eingeplant, wodurch sich Überschreitungen der Vorgaben um 1.823.749 € in 2015 und 1.957.648 € in 2016 ergeben.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die StädteRegion Aachen im Bereich der **Kennzahl „Personalkostenintensität“** (Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen) im Ergebnis der Jahre **2011 um 0,30%-Punkte und 2012 um 0,40%-Punkte unter den NRW-Durchschnittswerten** lag.

Bei den Haushaltsansätzen lag die StädteRegion mit

13,79% im Haushaltsjahr 2013

- rd. **1,00%-Punkte unter dem NRW-Durchschnittswert** von 14,78%;
- 2014 mit 13,14% rd. **1,35%-Punkte unter dem NRW-Durchschnittswert** von 14,49%.

1.3 Sozialleistungen

Die Sozialleistungen (vgl. Anlage 2) entwickeln sich seit Bildung der StädteRegion wie folgt:

Sozialleistungen 2015 - 2019							
	2014		2015	2016	2017	2018	2019
	Ansatz	Ergebnis- prognose	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	€	€	€	€	€	€	€
Leistungen nach dem SGB XII und GEPA NRW							
Erträge	54.309.900	55.945.900	64.653.900	66.852.900	68.189.958	69.553.756	70.944.832
Aufwendungen	-122.342.657	-126.770.297	-135.675.602	-140.245.602	-143.033.982	-145.878.129	-148.779.160
Zuschussbedarf	-68.032.757	-70.824.397	-71.021.702	-73.392.702	-74.844.024	-76.324.373	-77.834.328
Steigerung in €		-2.791.640	-197.305	-2.371.000	-1.451.322	-1.480.349	-1.509.955
Steigerung in %		-4,10%	-0,28%	-3,34%	-1,98%	-1,98%	-1,98%
Leistungen nach dem SGB II							
Erträge	44.958.224	47.120.377	48.956.000	49.820.000	50.816.400	51.832.728	52.869.383
Aufwendungen	-131.618.652	-137.178.300	-143.843.400	-146.850.900	-149.787.918	-152.783.676	-155.839.348
Zuschussbedarf	-86.660.428	-90.057.923	-94.887.400	-97.030.900	-98.971.518	-100.950.948	-102.969.965
Steigerung in €		-3.397.495	-4.829.477	-2.143.500	-1.904.618	-1.979.430	-2.019.017
Steigerung in %		-3,92%	-5,36%	-2,26%	-2,00%	-2,00%	-2,00%
Besondere soziale Leistungen (Bildung und Teilhabe)							
Erträge	1.492.558	1.560.000	1.644.000	1.680.000	1.713.600	1.747.872	1.782.829
Aufwendungen	-1.504.948	-1.564.163	1.651.296	-1.687.043	-1.720.433	-1.754.488	-1.789.220
Zuschussbedarf	-12.390	-4.163	-7.296	-7.043	-6.833	-6.616	-6.391
Steigerung in €		8.227	-3.133	253	210	217	225
Steigerung in %							
Sozialleistungen insgesamt							
Erträge	100.760.682	104.626.277	115.253.900	118.352.900	120.719.958	123.134.356	125.597.044
Aufwendungen	-255.466.257	-265.512.760	-281.170.298	-288.783.545	-294.542.333	-300.416.293	-306.407.728
Zuschussbedarf	-154.705.575	-160.886.483	-165.916.398	-170.430.645	-173.822.375	-177.281.937	-180.810.684
Steigerung in €		-6.180.908	-5.029.915	-4.514.247	-3.391.730	-3.459.562	-3.528.747
Steigerung in %		-4,00%	-3,13%	-2,72%	-2,00%	-2,00%	-2,00%
nachrichtlich: • Bundesbeteilig. Grundsicherung • Leistungsbetei- ligung d. Bundes a.d. Kosten der Eingliederungs- hilfe		100% 38.238.000	100% 45.361.000	100% 47.461.000	100% 48.410.220	100% 49.378.424	100% 50.365.992
			4.521.000	4.620.000	4.712.400	4.806.648	4.902.781

- Nach dem soeben erstellten II. Budgetbericht 2014 wird im Bereich der Sozialleistungen für das Haushaltsjahr 2014 von einer Haushaltsverschlechterung in Höhe von -6.180.908 € ausgegangen:

Veranschlagter Zuschussbedarf	-154.705.575 €
Prognostizierter Zuschussbedarf	-160.886.483 €
Haushaltsverschlechterung	-6.180.908 €

- In den Haushaltsjahren 2015/2016 und in den Planungsjahren 2017 - 2019 sind für die Sozialleistungen in der Regel Steigerungssätze von jeweils

2,0%

entsprechend den Orientierungsdaten zugrunde gelegt worden.

- Nach § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund zweckgebunden an den Leistungen für Unterkunft und Heizung. Der prozentuale Anteil an den Unterkunftskosten beträgt seit 2014

27,60%

und setzt sich wie folgt zusammen:

Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II				
Produkt	Teil-produkt	Sach-Konto	Bezeichnung	Erstattungs- quote
05.02.01	950310	E/421120	Leistungen für Unterkunft und Heizung Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II	24,50%
		E/421120/ A/533110	Warmwasser	1,90%
			Zwischensumme	26,40%
05.02.01	950301		Verwaltung der gemeinsamen Einrichtung – Jobcenter -	
		E/429102/ A/545401	Verwaltungskosten SGB II	1,00%
05.03.03	950510	E/429102	Leistungen nach dem BKGG Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe für Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigte	0,20%
			Zwischensumme	1,20%
05.02.01	350390		Sonstige kommunale Leistungen nach dem SGB II	
		E/429102	Erstattung des Bundes für Verwaltungskosten	
		A/533911	Leistungen für Bildung und Teilhabe	
05.03.03	950510	E/429103	Leistungen nach dem BKGG Bundenserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger Kinderzuschlag	Erstattung der tatsächlichen Aufwendungen
		A/533812	Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger Kinderzuschlag	
		E/429104	Bundenserstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger	
		A/533813	Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeldempfänger	
			Erstattungsquote insgesamt	27,60%

- Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung**

Im Doppelhaushalt 2012/2013, im Haushalt 2014 und im Finanzplanungszeitraum war bereits berücksichtigt die Anhebung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a Abs. 1 SGB XII über die bisher gesetzlich festgelegten 16% hinaus auf

45% im Jahr 2012,
75% im Jahr 2013 und
100% ab dem Jahr 2014

der Nettoaussgaben des Vorvorjahres. Die Entwicklung der entsprechenden Ertragsposition E/449601 „Leistungsbeteiligung bei Grundsicherung im Alter stellt sich wie folgt dar:

2012	45% =	13.926.222 €
2013	75% =	25.190.584 €
2014	100% =	39.238.000 €
2015	100% =	45.361.000 €
2016	100% =	47.461.000 €
2017	100% =	48.410.220 €
2018	100% =	49.378.424 €
2019	100% =	50.365.225 €

- Erwartete Bundesbeteiligung an den Kosten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Im Haushaltsentwurf 2015/2016 soll die erwartete Beteiligung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII) berücksichtigt werden:

2015	4.521.000 €
2016	4.620.000 €
2017	4.712.400 €
2018	4.806.648 €
2019	4.902.781 €

1.4 Einnahmen aus wirtschaftlichen Beteiligungen

1.41 Dividende RWE

RWE-Dividende					
Jahr	Stück Aktien	Dividende/Aktie €	Dividende €	KESSt./Soli €	Netto-Ertrag €
2002			2.897.529,90	-130.257,33	2.767.272,57
2003			1.224.668,50	-9.824,79	1.214.843,71
2004			1.391.668,75	-11.164,53	1.380.504,22
2005	857.260	1,50	1.324.058,75	-3.057,39	1.321.001,36
2006		1,75	1.417.223,75	-1.340,37	1.415.883,38
2007	707.260	3,50	2.337.317,49	-261.156,00	2.076.161,49
2008			2.227.869,00		2.227.869,00
2009	557.260	4,50	2.507.670,00	-396.838,78	2.110.831,22
2010	557.260	3,50	1.950.410,00	-308.652,38	1.641.757,62
2011	557.260	3,50	1.950.410,00	-308.652,38	1.641.757,62
2012	557.260	2,00	1.114.520,00	-176.372,79	938.147,21
2013	557.260	2,00	1.114.520,00	-176.372,79	938.147,21
2014	557.260	1,00	557.260,00	-88.186,40	469.073,60

Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 (=Haushaltsjahre 2015 und 2016) geht die Verwaltung von einer gleich hohen Dividende wie im Geschäftsjahr 2013 (HJ 2014) aus.

Für die folgenden Jahre geht die Verwaltung wieder von einem Anstieg der Dividende aus:

GJ 2016/HJ 2017	1,50 €/Aktie =	835.890 € Dividende
GJ 2017/HJ 2018	2,00 €/Aktie =	1.114.520 € Dividende
GJ 2018/HJ 2019	2,50 €/Aktie =	1.393.150 € Dividende

Die mit einem Wert von 42.351.760 € (557.260 Stammaktien x 76,00 €/Aktie) in der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 erfassten RWE-Stammaktien werden im Zuge des Jahresabschlusses 2013 um 27.523.071 € auf 14.828.689 € abgewertet.

1.42 Gewinnausschüttung EWW

Gewinnausschüttung EWW				
HJ	GJ	Gewinnausschüttung €	KESSt./Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	428.982,58	0,00	428.982,58
2003	2002	0,00	0,00	0,00
2004	2003	4.831.784,63	-377.758,00	4.454.026,63
2005	2004	1.310.034,68	-138.303,61	1.171.731,07
2006	2005	1.126.120,15	-118.805,68	1.007.314,47
2007	2006	1.018.320,41	-107.433,00	910.887,41
2008	2007	971.418,26	-36.601,65	934.816,61
2009	2008	720.699,83	-114.050,74	606.649,09
2010	2009	1.211.265,03	-191.682,69	1.019.582,34
2011	2010	1.431.654,55	-226.559,33	1.205.095,22
2012	2011	1.022.422,42	-161.798,34	860.624,08
2013	2012	1.267.469,54	-200.577,05	1.066.892,49
2014	2013	1.118.981,31	-177.078,80	941.902,51

Nach den Planrechnungen der EWW GmbH (Aufsichtsrat 25.11.2013) ist für das Geschäftsjahr 2014 (HJ 2015) von einer Gewinnausschüttung von rd. 11,4 Mio. € auszugehen. Der Anteil der StädteRegion Aachen hieran beläuft sich auf 1.054.728 € (= 9,252%).

Für das Geschäftsjahr 2015 (HJ 2016) wird eine Gewinnausschüttung in Höhe von 10,1 Mio. € erwartet. Der Anteil der StädteRegion hieran beläuft sich auf 934.452 €.

1.43 Gewinnausschüttung enwor

Gewinnausschüttung enwor				
HJ	GJ	Gewinnausschüttung €	KESSt-/Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	1.585.004,83	0,00	1.585.004,83
2003	2002	7.113.794,50	0,00	7.113.794,50
2004	2003	6.201.433,49	-654.251,23	5.547.182,26
2005	2004	6.929.862,90	-381.048,29	6.548.814,61
2006	2005	3.613.277,58	-381.200,79	3.232.076,79
2007	2006	4.966.282,63	-523.942,81	4.442.339,82
2008	2007	4.588.288,98	-683.164,14	3.905.124,84
2009	2008	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26
2010	2009	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26
2011	2010	4.743.878,35	-750.718,75	3.933.159,60
2012	2011	4.464.826,68	-706.558,82	3.758.267,86
2013	2012	4.464.826,68	-706.558,82	3.758.267,86
2014	2013	4.464.826,68	-706.558,82	3.758.267,86

Für das Geschäftsjahr 2014 (HJ 2015) wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.647.000 € erwartet. Der Anteil der StädteRegion Aachen beläuft sich auf 55,810% = 4.267.790 €.

Für das Geschäftsjahr 2015 (HJ 2016) geht die Geschäftsführung von einer Gewinnausschüttung in Höhe von 7.846.000 € aus. Der städteregionale Anteil beträgt 4.378.852 € (Aufsichtsrat vom 12.12.2013).

1.44 Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag

HJ 2015	Dividende/Gewinn- ausschüttung €	KESSt. 15% €	Soli. 5,50% €	Insgesamt €
RWE	557.260	-83.589,00	-4.597,40	-88.186,40
EWV	1.054.728	-158.209,20	-8.701,51	-166.910,71
enwor	4.267.790	-640.168,50	-35.209,27	-675.377,77
Summe 2014	6.343.234	-881.966,70	-48.508,18	-930.474,88

HJ 2016	Dividende/Gewinn- ausschüttung €	KESSt. 15% €	Soli. 5,50% €	Insgesamt €
RWE	557.260	-83.589,00	-4.597,40	-88.186,40
EWV	934.452	-140.167,80	-7.709,23	-147.877,03
enwor	4.378.852	-656.827,80	-36.125,53	-692.953,33
Summe 2014	6.343.234	-880.584,60	-48.432,16	-929.016,76

1.45 Erträge aus steuerlichen Effekten im Rahmen des E.V.A.-Konzerns

Erträge aus steuerlichen Effekten i.R.d. E.V.A.-Konzerns			
HJ	GJ	Ertrag €	Summe €
2002	2001		1.363.797,67
2003	2002		0,00
2004	2003		1.499.008,00
	2004	1.853.887,00	
2005	2005	2.249.037,79	4.102.924,79
2006	2006		1.354.827,00
2007	2007		2.416.286,24
2008	2008		1.263.012,00
2009	2009		1.052.861,00
2010	2009		1.260.000,00
2011	2010		1.527.000,00
2012	2011		1.628.000,00
2013	2012		1.553.000,00
2014	2013		HA 1.500.000,00

Kreis und Stadt Aachen haben in ihrer konsortialvertraglichen Vereinbarung vom 24.09.1998 u.a. geregelt, dass der vom Kreis Aachen/StädteRegion Aachen an die Stadt Aachen zu erstattende Verkehrsverlust für ASEAG-Verkehrsleistungen im steuerlichen Querverbund innerhalb des E.V.A.-Konzerns verrechnet wird. Vom Verkehrsverlust als Berechnungsgrundlage wird die anteilig darauf entfallende Steuerersparnis erst mit Feststellung des Konzernabschlusses ermittelt und zu 50% auf den von der StädteRegion zu leistenden Verlustausgleich angerechnet bei entspr. Gewinnpotential der E.V.A.. Dieser steuerliche Effekt wird für das HJ 2015 und 2016 auf jeweils 1.500.000 € geschätzt.

1.45 Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen

Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen				
HJ	GJ	Gewinnausschüttung €	1/8-Beteiligung Stadt Eschweiler €	Netto-Ertrag €
2002	2001	1.329.361,18	-166.170,15	1.163.191,03
2003	2002	1.600.036,87	-200.004,61	1.400.032,26
2004	2003	1.600.036,87	-200.004,61	1.400.032,26
2005	2004	2.420.000,00	-302.500,00	2.117.500,00
2006	2005	2.670.000,00	-333.750,00	2.336.250,00
2007	2006	3.470.000,00	-433.750,00	3.036.250,00
2008	2007	3.970.000,00	-496.250,00	3.473.750,00
2009	2008	4.970.000,00	-621.250,00	4.348.750,00
2010	2009	9.940.000,00	-621.250,00	9.318.750,00
2011	2010	12.000.000,00	-750.000,00	11.250.000,00
2012	2011	12.000.000,00	-750.000,00	11.250.000,00
2013	2012	12.000.000,00	-750.000,00	11.250.000,00
2014	2013	13.800.000,00	-862.500,00	12.937.500,00

Nach der bisherigen Entwicklung kann davon ausgegangen werden, dass die Sparkasse Aachen für das Geschäftsjahr 2014 (HJ 2015) einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.800.000 € (Nettoausschüttung, bereinigt um KEst. und Solidaritätszuschlag) ausschütten wird. Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine gleichhohe Gewinnausschüttung erwartet.

Der Überschussanteil ist gemäß § 27 Sparkassengesetz für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Der Bilanzgewinn fließt gemäß Vereinbarung mit der Stadt Aachen je zur Hälfte der Stadt Aachen und der StädteRegion zu. Die Stadt Aachen leitet ihren Anteil unverzüglich an die StädteRegion weiter.

Die Stadt Eschweiler ist basierend auf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von 1958 mit 1/8 des ehemaligen Kreisanteils zu beteiligen.

1.46 Zusammenfassung der Einnahmen aus wirtschaftlichen Beteiligungen

	Ergebnis 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
RWE-Dividende	557.260,00	557.260	557.260
Gewinnausschüttung EWV	1.118.981,31	1.054.728	934.452
Gewinnausschüttung enwor	4.464.826,68	4.267.790	4.378.852
Kapitalertragsteuer	-971.824,01	-930.475	-929.017
Erträge aus steuerlichen Effekten im Rahmen des E.V.A.-Konzerns	1.500.000,00	1.500.000	1.500.000
Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen	13.800.000,00	13.800.000	13.800.000
1/8-Beteiligung der Stadt Eschweiler am alten „Kreis“-Anteil	-862.500	-862.500	-862.500
insgesamt	19.606.743,98	19.386.803	19.379.047
Verbesserung/Verschlechterung		-219.941	-7.756

1.47 Regionsumlage-Mehrbelastungen

1.471 Regionsumlage-Mehrbelastung für Kosten der Jugendhilfe

Der Jugendamtshaushalt 2015/2016 wird in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe mit den Bürgermeistern/ Kämmerern der ra. Kommunen Baesweiler, Monschau, Roetgen und Simmerath am

05.09.2014

besprochen.

Auf meine Einladung vom 22.08.2014 an die betroffenen Bürgermeister darf ich dieserhalb verweisen.

1.472 Regionsumlage-Mehrbelastung für Kosten des ÖPNV

Für das Jahr 2015 ist entsprechend der mittelfristigen Vorausschau des Zweckverbandes AVV (75. Verbandsversammlung vom 04.12.2013) mit einer anteiligen Verbandsumlage in Höhe von 9.806.000 € (Verbundetat 2014) auszugehen. Hierauf wird die Nahverkehrspauschale 2015 in Höhe von 80.000 € (vgl. Sachkonten E/414100 und A/549911 im Produkt 12.03.01) angerechnet.

Dadurch verringert sich der von den städteregionsangehörigen Kommunen (ohne Stadt Aachen) aufzubringende Betrag auf zunächst 9.726.000 €.

Für das Haushaltsjahr 2016 (Verbundetat 2015) ist in der mittelfristigen Vorausschau eine Verbandsumlage in Höhe von 10.218.000 € ausgewiesen. Unter Anrechnung der Nahverkehrspauschale 2016 in Höhe von 80.000 € ergibt sich für das Haushaltsjahr 2016 ein Ansatz von 10.138.000 €.

2. Zusammenfassung

- Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan **2013** (veranschlagte Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage = -9.932.800 €) verbessert sich das tatsächliche ordentliche Ergebnis im Rahmen des Haushaltsvollzugs um

1.054.144,78 €

auf -8.878.144,78 €. Noch mit dem III. Budgetbericht 2013 (SRT 12.12.2013, SV-Nr.: 2013/0480) und damit im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 ist die Verwaltung von einem deutlich besseren Jahresabschlussergebnis 2013 (es wurde ein negatives Ergebnis von -5.215.202 € und damit eine Verbesserung im Gesamtergebnisplan in Höhe von 4.717.598 € prognostiziert) ausgegangen.

- Für das Haushaltsjahr 2014 sah der Städteregionshaushalt eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von -10.756.165 € aus. Der II. Budgetbericht 2014 (SRT 02.10.2014; SV-Nr.: 2014/0256) geht von einer Verschlechterung im Gesamtergebnisplan von

-3.921.322,86 €

Und damit von einem negativen Jahresergebnis von -14.677.487,86 € aus. Ursächlich hierfür ist die erheblich verschlechterte Entwicklung bei den Sozialleistungen (veranschlagter Zuschussbedarf 2014 = -154.705.575 €; Ergebnisprognose lt. II. Budgetbericht 2014 = -160.886.483 €; Verschlechterung = -6.280.908 €). Auf Seite 14 dieses Grunddatenpapiers wird verwiesen.

- Beide - gegenüber der bisherigen Planung - verschlechterten Jahresabschlüsse wirken sich gravierend auf die **Reichweite der Ausgleichsrücklage** aus. Während bisher davon ausgegangen wurde, dass im Haushaltsjahr 2015 noch Mittel der Ausgleichsrücklage in Höhe von 4.346.638,70 € zur Verfügung stehen, muss nach jetzigem Stand der Haushaltsplanung davon ausgegangen werden, dass schon im Haushaltsjahr 2014 die Ausgleichsrücklage aufgezehrt sein wird und darüber hinaus die Allgemeine Rücklage in einer Größenordnung von 3,24 Mio. € in Anspruch genommen werden muss. Auf Seite 4 dieses Grunddatenpapiers darf ich diesbezüglich verweisen.
- Der vorliegenden Haushaltsplanung für 2015/2016 liegt die 1. **GFG-Modellrechnung 2015 vom 27.08.2014** zugrunde. Danach ist von Steuerkraftmesszahlen in Höhe von 539.701.100 € (-9.740.093, -1,77%), Umlagegrundlagen in Höhe von 765.680.671 € (+16.270.009 €, +2,17%) und Schlüsselzuweisungen in Höhe von 34.067.342 € (+856.509 €, +2,58%) auszugehen. Diesbezüglich wird auf die Seiten 7 ff. dieses Grunddatenpapiers verwiesen.
- Die Städteregionsverwaltung geht für den Planungszeitraum von 2015 – 2019 von einem Umlagesatz bei der **Landschaftsverbandsumlage** (vgl. Seite 11) von

16,5%

aus. Dies ist aus Sicht der Verwaltung eine optimistische Annahme und bedeutet u.U. ein großes Risikopotenzial. Die Verwaltung wird dem Städteregionstag vorschlagen, Veränderungen bei der Landschaftsverbandsumlage (sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen) an die regionsangehörigen Kommunen weiterzugeben.

- Für die Folgejahre 2016 – 2018 wurden grundsätzlich die aktuellen Orientierungsdaten (vgl. Seite 7) zugrunde gelegt.
- Der Brutto-Personalaufwand 2015 steigt gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 (-81.927.267 €) um -2.527.041 € auf -84.454.308 €. Der **Netto-Personalaufwand 2015** steigt gegenüber dem Haushaltsansatz 2014 (-58.235.436 €) um -2.159.867 € auf -60.395.303 €. Auf die Ausführungen auf Seiten 12 und 13, Ziff. 1.2, wird verwiesen.
- Bei den **Sozialleistungen** (siehe Seite 14) werden – basierend auf der Ergebnisprognose 2014 – in der Regel Steigerungsraten in den Jahren 2016 – 2019 von +2,0% im Haushaltsentwurf berücksichtigt.

Berücksichtigt ist die höhere Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung (2015: 100% = 45.361.000 €; 2016: 100% = 47.461.000 €; 2017: 100% = 48.410.220 €; 2018: 100% = 49.378.424 €; 2019: 100% = 50.365.225 €).

Berücksichtigt werden soll die erwartete **Bundesbeteiligung an den Kosten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** wie folgt:

2015	4.521.000 €
2016	4.620.000 €
2017	4.712.400 €
2018	4.806.648 €
2019	4.902.781 €

Der Zuschussbedarf der Sozialleistungen steigt gegenüber dem Haushaltsansatz 2014 (-154.705.575 €) im Haushaltsjahr 2015 auf

-165.916.398 €.

Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem **Haushaltsansatz 2014** von -11.210.823 € bzw. -7,25%.

- **Hauptsächlich**
 - die höheren Sozialleistungen (Steigerung des Zuschussbedarfs gegenüber dem Haushaltsansatz 2014 = Verschlechterung in Höhe von -11.210.823 €) und
 - die nicht mehr zur Verfügung stehenden Mittel der Ausgleichsrücklage (s. Seite 4) in Höhe von 4.346.639 €
- führen nach derzeitigem Planungsstand zu folgenden Deckungslücken:

Haushaltsjahr 2015	-16,6 Mio. € = 2,18%-Punkte Allg. Regionsumlage
Haushaltsjahr 2016	-20,9 Mio. € = 2,61%-Punkte Allg. Regionsumlage

Zusammenfassung

Stadt/ Gemeinde	Allgemeine Regionsumlage				Anteil der ra. Kommunen an Sozialhilfe							Gesamtbetrag Landschaftsverbands- umlage + Sozialhilfe			Differenz	
	Umlage- grundlagen 2012 €	Umlage- satz 2012 %	Umlage- betrag 2012 €	Landschafts- verbandsumlage		Leistungen (Zuschuss- bedarf) nach dem			Verw.-kosten TP 950100 TP 950300 TP 950301 €	Sonstige soz. Leistungen €	Summe Sozialhilfe €	Anteil in %	Betrag €	Anteil in %	Betrag €	Anteil in %
				Betrag €	Anteil in %	SGB II 05.01.01 €	SGB XII/PfG 05.01.01 €									
Aachen	356.513.635	43,912%	156.552.267	61.482.194	39,27%	40.842.292	47.660.661	4.688.311	641.924	93.833.188	59,94%	155.315.382	99,21%	1.236.886	0,79%	
Alsdorf	54.164.654	43,912%	23.784.783	9.340.910	39,27%	7.184.997	6.436.411	859.817	123.799	14.605.024	61,40%	23.945.934	100,68%	-161.151	-0,68%	
Baesweiler	26.775.316	43,912%	11.757.577	4.617.510	39,27%	2.641.660	2.390.108	397.249	70.680	5.499.697	46,78%	10.117.207	86,05%	1.640.370	13,95%	
Eschweiler	68.491.384	43,912%	30.075.937	11.811.612	39,27%	8.688.834	8.177.381	1.029.235	146.439	18.041.889	59,99%	29.853.501	99,26%	222.435	0,74%	
Herzogenrath	69.794.452	43,912%	30.648.140	12.036.331	39,27%	5.323.104	6.168.685	741.837	124.234	12.357.860	40,32%	24.394.191	79,59%	6.253.949	20,41%	
Monschau	11.561.961	43,912%	5.077.088	1.993.906	39,27%	445.581	1.140.128	131.508	31.929	1.749.147	34,45%	3.743.053	73,72%	1.334.036	26,28%	
Roetgen	6.873.471	43,912%	3.018.279	1.185.357	39,27%	238.704	499.396	86.426	22.060	846.587	28,05%	2.031.944	67,32%	986.335	32,68%	
Simmerath	13.359.479	43,912%	5.866.414	2.303.895	39,27%	684.285	1.188.464	173.484	40.202	2.086.435	35,57%	4.390.330	74,84%	1.476.084	25,16%	
Stolberg	68.908.250	43,912%	30.258.991	11.883.502	39,27%	9.579.996	6.591.328	1.097.606	149.922	17.418.852	57,57%	29.302.354	96,84%	956.637	3,16%	
Würselen	39.684.812	43,912%	17.426.395	6.843.804	39,27%	3.938.620	5.486.984	575.393	100.142	10.101.139	57,96%	16.944.943	97,24%	481.451	2,76%	
insgesamt	716.127.414		314.465.870	123.499.021	39,27%	79.568.073	85.739.546	9.780.868	1.451.331	176.539.818	56,14%	300.038.839	95,41%	14.427.031	4,59%	
nachrichtlich: Aufwendungen für Gesundheit																

